Wiener Tagblatt Morgenausgabe.
I. Wiener Tagblatt. Tel. 21360.
Herausg. v. Alexander Bad: R. Bigl.
18. Jahrg. Wien, Montag, 21. Dezember 1908.

Christbescherungen im Rathause.

Der Verein „Kinderschutzstation" hielt Sonntag nachmittags im Festsaal des Rathauses sein diesjährige Weihnachtsfeier ab, bei welcher mehr als 1600 Kinder beteiligt waren. In langen Reihen waren die Kinder aufgestellt nach den einzelnen Bezirken u. Nationen geordnet u. auf langen Tafeln waren die Geschenke aufgestapelt, in Säckchen mit verschiedenen Farben nach den einzelnen Nationen, die der Kinder geschmückt mit bunten Bändern, während aus jenen für die Mädchen Röcken u. anderes Kleidung hervorlugten. Der Männergesangverein „Concordia", dessen Obmann Wk. Zatzka ist, hatte sich in der Pause der guten Sache gestellt u. trug während der Feier in ergreifender Weise unter der Leitung des Chormeisters Neumann Schuberts Hymne vor. Eine reiche Zahl von Festgästen nahm an der Feier teil, in erster Linie die Schutzfrau Erzherzogin Maria Josefa Josefa, die mit ihrem jüngeren Sohn, dem Erzherzog Max, ihrer Obersthofmeisterin Gräfin Carla Altems u. dem Oberstjägermeister Allgraf Salm sowie Prof. Winkler erschienen war, dann Bürgermeister Dr. Lueger mit seiner Gemahlin Hildegard, Landmarschall Prinz Liechtenstein mit Gemahlin, die drei Vizebürgermeister mit ihren Gattinnen, ferner Fürstin Karl Kinsky, Gräfin Trauttmansdorff, Gräfin Mecklenburg u. Wester, Gräfin Elisabeth Wilczek, Gräfin Seilern-Aspang, sodann Gräfin Zamoyska, Baronin Marschall, Frau v. Mayr mit Tochter, Frau Dr. Malfoy, Baronin Eichler, Gräfin Zabky, Abg. Prof. Holzer, Hofrat Schneidleuth, Angelo Eibner v. Eisenhof, die Gen. Dr. Kolzberg, Schalich u. Zatzka, die bekannte Kinderfreundin Frl. Lydia v. Wolfering, Bezirksrat Kais. Rat Sobner, Direktor Marek, P. Januschek O. C., Gräfin Waldeck mit zahlreichen jungen Damen des Offizierstöchter-Institutes u. Frau Laukomska mit Zöglingen des Zivil-Mädchenpensionates, Magistratsrat Dr. Bibl, Kanzleidirektor Kais. Rat Meyer etc. Die Leitung des Vereines war vertreten durch den Präsidenten Edgar Freiherrn v. Troeltsch-Walldorff mit Gemahlin und Kindern, die Vizepräsidentin Baronin Sophie Schell-Bombelles u. den Vizepräsidenten Dr. Magistratsfaktor Dr. Kozisek, den Vereinskassier Jarosel und die Gräfin Mac-Lean.

Unter dem Christbaum war eine Krippe errichtet, Maria u. der hl. Josef anbetend vor dem Jesukind.

Erzherzogin Maria Josefa wurde im Empfangssalon des Bürgermeisters von diesem u. dem Vereinspräsidium aufs ehrerbietigste begrüßt u. hielt hier Cercle, wobei sie an den Bürgermeister, dessen Gattinnen, den Schriftführer OR. Dr. Kolzberg und den Präsidialvorstand Dr. Bibl durch huldvolle Ansprachen auszeichnete. Unter den Klängen der Volkshymne betrat die hohe Frau den Festsaal, worauf mit dem Vortrag der Schubert'schen Hymne durch den Männergesangverein Concordia die Feier eröffnet wurde.

Ein Schutzkind las nun das Weihnachtsevangelium, worauf der Ehrengast Freiherr v. Troeltsch-Walldorff eine sehr wirkungsvolle Ansprache an die Versammlung hielt, in welcher er gerade die Protektorin des Vereins ehrfurchtsvoll begrüßte, dann allen Faktoren, insbesondere dem Bürgermeister u. der Gemeinde Wien, dem Landmarschall u. dem Land Niederösterreich für ihre reichen u. verständnisvollen Unterstützungen den wärmsten Dank aussprach. In warmen Worten gedachte er sodann des verstorbenen Präsidenten Mauder. Sein Tod hinterlasse eine große Lücke in der Zahl jener wenigen Menschen, die soviel getan für die Armen, Kinder u. insbesondere für die armen Kinder. Als Präsident erachte er es für seine Pflicht, an dieser Stelle aus dem Verstorbenen ein recht herzliches Vergelt's Gott! nachzurufen mit dem Wunsch, der liebe Gott möge ihm im Himmel vergelten, was er hier auf Erden so reichlich getan.

Der Präsident dankt dann, daß heuer um 300 Kinder mehr als im Vorjahre zur Weihnachtsbescherung geführt werden. Diese Erhöhung der Kinderzahl bedeute aber auch eine Erhöhung des Betriebes und stelle erhöhte Anforderungen an die Vereinsmittel. Der Verein stehe auf dem Höhepunkte seiner Leistungsfähigkeit, daher müsse er aber bedauern, daß ein viel größeres Bedürfnis und eine dringende Notwendigkeit nach Errichtung von Schutzstationen in anderen Bezirken noch herrsche. Er bittet daher alle öffentlichen Faktoren, die Ausschußmitglieder und alle Mitglieder des Vereines zu beurteilen, was wir beraten und den Verein nach Möglichkeit zu unterstützen. Es stehe demnach, den Wunsch zu erfüllen, daß in den Reichshäuser- und Residenzstadt Wien keine Notwendigkeit mehr herrsche, daß die Kinder auf der Straße herumlaufen. Er schließt mit der Bitte: Helfen Sie alle, daß dieser Wunsch in Erfüllung gehen möge, jeder nach seiner Kraft und seinen Mitteln.

Vier Schulkinder brachten nun mehrere Gedichte vor, das den

weiten Kreisen aufs warmste lebhaft glücklich traf, und in welchem die Schutzfrauen des Vereines sowie des Bürgermeisters von Wien als das Vaterpaar der Kinder gedacht wird und das zudem mit einer Verherrlichung der beiden großen Jubiläen, des Regierungs- und des Kaiserjubiläums.

Nunmehr wurde ein jedes Schutzstatue ein blühender Freudenbaum, darstellend die Jahreszahl (Hinter) der Schutzkinder.

Nach einer zündenden Rede des Direktors Marx, der die christliche Charitas pries, ergriff dann Hgw. Dr. Langer das Wort: Es sind in diesen Tagen viele Weihnachtsfeste, speziell in diesem Saale gefeiert worden, das Fest der Kinderschutzstationen ist aber für mich und die ganze Gemeinde das ergreifendste, weil die kais. Hoheit Erzherzogin Maria Josefa jederzeit bei dem Feste erscheint, wenn es irgend nur immer möglich ist. Ich danke der kais. Hoheit dafür, ich danke ihr aber auch insbesondere dafür, daß sie ihren Sohn, kais. Hoheit Erzherzog Max mitgab. Es soll Erzherzog Max in jungen Jahren lernen, was es heißt, Wohltäter zu übenden armen Kinder zu sein. Das was heute geschieht, ist nicht so sehr eine Wohltat im Geld, sondern eine Wohltat in Bezug auf die Ehrung der Kinder. Der Bürgermeister gab dann die Erzherzogin als Muster christlicher Charitas und schloß mit einem Hoch auf die hohe Schutzfrau, das begeisterten Widerhall fand. Dem folgte Hgw. Dr. Langer seine Rede fort und trank den Vereinen der Anleitung des Herrn Professor Wolfbauer, gedachte dem 60 jährigen Regierungsjubiläum und schloß mit einem dreifachen begeisterten Hoch auf den Kaiser, worauf die Volkshymne gesungen wurde.

Hierauf wurden die Kinder mit Geschenken bedacht und ihnen in den Nebenräumen eine Jause gereicht, wobei Erzherzogin Maria Josefa selbst interessierte.

Die Erzherzogin hielt sich länger als 2 Stunden im Saale auf.

x

Ein einfaches aber schönes Weihnachtsfest wurde Samstag nachmittags von Kurban-Insassinnen und Verpflegerinnen, Leitenhof auf dem Uhlplatz 3 in Hietzing veranstaltet. Es waren anwesend der Protektor des Vereines Kaiserin Laxenburg Erzherzog Franz Ferdinand, H.M.Z. Franz Ringer, die Professoren Fischer, Zeisel und Rudolf Hermann, der Hermannstellvertreter des Hermannsbundes Oberkommissär Adolf Lichtner sen., die Präsidentin des Frauen-Wohltätigkeitsvereines Fräulein Franz Theresia Kaffka und viele andere Kinderfreunde.

Nachdem der Gründer und Hausvater der Anstalt Rechnungsrat Ludwig Nichmann die Gäste nach herzlichst begrüßt hatte, hielt Prof. Dr. Zeisel eine ergreifende Rede, der eine nicht minder herzliche Freudenrede des Pfarrers Laxenburg folgte. Nach einigen mit vielen Beifallsäußerungen aufgenommenen Vorträgen der Pfleglinge und der Musikkapelle fehlte das schöne Fest, das noch lange in der Erinnerung der Teilnehmer bleiben dürfte. Dieses Fest bildet alljährlich eine recht erfreuliche Begebenheit von den Veranstaltungen ähnlicher Art. Die Nutzlos-Pfleglinge werden ein Teil des Jahres nach dem Grade des Gebrechens und der vorhandenen Mittel beteilt, das Christfest aber wird als reines Liebes- und Familienfest gefeiert und jedem Kinde wird eine gleiche Gabe von Spielzeug und Süßigkeiten gebeten, wodurch wieder das Eifersucht das Armen verletzt noch der Neidtrieb gemacht wird.

Bezirksvertretung Hietzing-Umgebung.

In der letzten öffentlichen Sitzung der Bezirksvertretung Hietzing-Umgebung am 4. d. Monats folgende Angelegenheiten zur Beratung und Beschlußfassung: Ein Antrag der Bezirksvertretung Fünfhaus wegen Herabsetzung der Freikarten auf die Kraftwagen für die Bezirksvorsteher und Bezirksvertreter wurde im zustimmenden Sinne erledigt, jedoch der Wunsch ausgesprochen, daß den Bezirksräten ebenfalls innerhalb ihres Bezirkes die gleiche Begünstigung gewährt werde. Einem Antrage der Bezirksvertretung Mariahilf wegen Öffnung von Schwimmbädern für die Bezirksvorsteher wurde zugestimmt, hingegen ein Antrag der Bezirksvertretung Margareten wegen Öffnung eines öffentlichen zu tragenden Erinnerungszeichens für Bezirksräte abgelehnt. Ferner lag der Antrag der Bezirksvertretung Alsergrund vor, die Anbringung fremdsprachiger, insbesondere tschechischer Firmentafeln in Wien zu unter-

zweck. Hierüber wird die Entscheidung der nach den derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen die Ausbringung fremdsprachiger Firmentafeln dann nicht untersagt werden kann, wenn an den Geschäftslokalen eine deutsche Aufschrift angebracht ist, an den Herrn Bürgermeister mit der Bitte herangetreten, im Reichsrate die Abänderung des §44 der Gewerbeordnung in dem Sinne zu beantragen, daß die äußere Geschäftsbezeichnung nur in der landesüblichen Sprache, d. i. in Wien in Deutsch, angebracht werden darf. — Ferner wurde beschlossen, wegen Schaffung einer der bereits fertiggestellten elektrischen Rosenbach-Linie Hetzendorf-Meidling-Hietzing die gegenüber Schönbrunn die gegenüberliegenden Gebiete zu unternehmen. Einer Zeitungsnotiz zufolge ist die für Dezember geplante Eröffnung des dem Verkehre übergebenen, weil die Vertreter des 21. Bezirkes das Ansuchen von der Anschließung der Linie Hetzendorf-Meidling in die angeschlossenen Orte der Stadtbahn aus Gesundheitsrücksichten ablehnen, daß diese Abbaustrecke bei der Station Meidling-Hetzendorf, und Hietzing-Meidling seit jener Zeit, wenn nicht gar den Wiederbeginn der Bauarbeiten auch weiterhin bis zur Eröffnung der Linie Hetzendorf-Meidling, aber die größere Bezirk wie der grenzende, welcher seit jenem Sitze der Stadtbahnstation Hietzing-Meidling zu Hietzing-Meidling-Hietzing-Meidling-Hietzing-Meidling-

Wien, am 21. V. 1918.

Die Weihnachtsferien an den Wiener Volks- und Bürgerschulen. Wie bereits gemeldet, hat der Landesschulrat in seiner Sitzung am 8. Mai d. J. einstimmig den Beschluß gefaßt, die diesjährigen Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Januar zu verlängern. Dieser Beschluß wurde an die Bedingung geknüpft, es die Gemeinde Wien vorsorgen, daß neben Kindern, deren Eltern nicht die erforderliche Pflege u. Überwachung finden können, in den Schulgebäuden ~~etc~~ unter der Aufsicht des Lehrpersonals Beschäftigung geboten wird. – Die Gemeinde Wien hat sich nun entschlossen, zur Errichtung und Haltung von Kinderhorten in Wien eine Subventionsaktion einzuleiten, die die Verpflegung übernehmen, während der Schulferien Werktage (vom 24. bis einschl. 31. Dez.) zum Zwecke, die sich für Aufgegriffene melden, in den Schulhäusern anzuordnen u. für die entsprechende Beaufsichtigung zu sorgen. Auf Grund dessen hat der Bezirksschulrat Wien unter den Direktoren der Volks- und Bürgerschulen Umfrage von der Verlängerung der diesjährigen Weihnachtsferien gemacht.